

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.11.2019

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt (Ps.57,3).

China: Megakirche in der im Osten gelegenen Provinz Ahui mit 3.000 Plätzen eingerissen, obwohl es eine registrierte – also eine offiziell anerkannte Kirche ist. Es wurden keine rechtlichen Unterlagen vorgelegt, die den Abriss angeordnet haben. Die Abrissarbeiten wurden am 19. Oktober kurz nach der Eröffnung des Gottesdienstes begonnen. Beamte nahmen die beiden Pastoren der Kirche, Geng Yimin und Sun Yongyao unter dem Verdacht fest, *eine Menge Menschen zu sammeln, um die soziale Ordnung zu stören*. ChinaAid-Präsident Bob Fu bezeichnete diese Kirchenzerstörung als deutlichen Beweis für die Eskalation der religiösen Verfolgung durch das kommunistische Regime und belegt deutlich, dass Präsident Xi entschlossen ist, seinen Krieg gegen die friedlichen christlichen Gläubigen fortzusetzen (Quelle: China Aid + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Christen dieser Gemeinde, dass sie neue Möglichkeiten für ihre Gottesdienste finden und beten wir darum, dass die Parteiführung ihren Kampf gegen die Christen möglichst bald beendet.

Nepal: Weil Komal, ihr Mann und ihre vier Kinder als bisherige Hindus sich zum Glauben an Jesus Christus entschieden haben, wurden sie vom Erbe ihrer Familie ausgeschlossen und die ganze Dorfgemeinschaft brach jeden Kontakt mit ihnen ab. Als ihr Mann an Tuberkulose erkrankte und sie sich keine angemessene medizinische Behandlung leisten konnte, starb er wenig später. Kamal musste als Tagelöhnerin arbeiten, aber weil dies nicht zum Leben reichte, musste sie um Nahrung betteln.

Andere Christen halfen Kamal, einen kleinen Laden zu eröffnen. Seitdem muss sie niemand mehr um Essen bitten und sagt deshalb: *Gott hat mich und meine Kinder nie verlassen. Als ich durch das Tal des Todesschattens ging, war Gott bei mir* (Quelle: AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass sie mit ihren Kindern im Glauben fest bleibt und dass sie mit ihrem Glaubenszeugnis ihre Umgebung neugierig auf den christlichen Glauben machen können.

Indien: Obwohl sich die Lage der Christen durch die Regierung der regierenden Volkspartei Bharatiya Janata Party (eine nationalistische Hindu-partei) dramatisch verschlechtert hat, wächst die Gemeinde Jesu. In den letzten 25 Jahren hat allein die „India Gospel League“ von Pastor Samuel Stephans (Salem im Bundesstaat Tamil Nadu) 100.000 Gemein-

den gegründet, in der nach seinen Angaben vier Millionen Christen geworden sind. Weil das der Regierungspartei nicht passt, kommt es häufig zu Übergriffen auf deren Christen. Kirchen werden angezündet und verwüstet. Christen werden beschimpft, verhaftet und unter Druck gesetzt. Stephens ist in Sorge, dass der Druck auf die Christen weiter zunimmt. Auf die Frage, was man dagegen tun kann, antwortet er: *Informiert über diese Entwicklung und betet für uns* (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass die, die Indien als einen reinen Hindustaat haben wollen, dies nicht erreichen. Beten wir um Bewahrung der Christen, denen das Leben sehr schwer gemacht wird, dass sie in ihrem Glauben gestärkt werden.

Türkei: Präsident Recep Tayyip Erdogan hat seit 2017 etwa 70 Christen aus der Türkei ausweisen lassen. Auch Einreiseverbote für Christen nehmen ein immer größeres Ausmaß an. Von den Ausweisungen und Einreiseverboten sind evangelische Christen aus Deutschland, Großbritannien, Finnland, USA, Neuseeland, Kanada und Australien betroffen, die in ihren türkischen Kirchengemeinden evangelistisch tätig waren, obwohl sie sich nichts zu Schulden kommen lassen – die Anschuldigung, sie seien eine Bedrohung für die öffentliche Sicherheit, ist lächerlich und empörend – so Martin Lessenthin von der „Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte“ am 23. Oktober (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Mehrheitsreligionen die Minderheitsreligionen respektieren, wenn diese mit ausschließlich friedlichen Mitteln ihren Glauben bekennen.

Mexiko: Zwischen 2012 und 2018 wurden 26 Priester ermordet. Jetzt am 18. August wurde Pastor Alfrery Lictor Cruz Canseco erschossen und am 22. August wurde auf Pastor Guzman direkt nach seinem Gottesdienst in seinem Pfarrhaus mit einem Messer mehrfach eingestochen. Kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen. Viele Christen werden vom organisierten Verbrechen als ein Hindernis angesehen – besonders dann, wenn sie sich in der Jugendarbeit gegen die Drogenhändler engagieren, indem sie diese vor einem Leben in der Kriminalität bewahren oder sie daran zu hindern, in die Reihen der Kartelle aufgenommen zu werden (Quelle: Open Doors/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Angehörigen der Ermordeten und um den Schutz für alle Priester und Pastoren bei ihrem Eintreten für Gerechtigkeit, dass sie in das Visier der kriminellen Banden bringt.